

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 07.01.2019 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende: 20.50h

Nr.: XII/01/19

anwesend:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Heseding (i.V. für Herr Dr. Seidel)
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Thorsten Jahn
Herr Jens Oldenburg
Frau Nicoletta Witt (i.V. für Herrn v. Almelo)

verhindert sind:

Herr Hauke v. Almelo
Herr Dr. Karsten Seidel

Gäste:

Herr Uwe Papencord, Ordnungsamt
Frau Riedel, Ordnungsamt
Herr Wiltschko, ASV
Herr Kastens, Union Brauer
Herr Oldag, BreBau
Frau Piplak, sachk. Bürgerin Beirat Walle
Herr Surhoff, sachk. Bürger Beirat Walle
Frau Gerling, Weser-Kurier
circa 30 Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/11/18 vom 03.12.2018
- TOP 3:** Neuer Ordnungsdienst - Auswertung erster Erfahrungen
hierzu auch: Hundefreilauf im Waller Park
dazu eingeladen: Herr Uwe Papencord, Ordnungsamt
- TOP 4:** Verkehrssituationen im Stadtteil:
➤ Bereich Vegesacker Straße/Nebenstraßen im Zusammenhang mit Kanal- und Gleisbauarbeiten Waller Heerstraße
➤ Bereich Theodorstraße / Holsteiner Straße
➤
dazu eingeladen: Vertreter*innen ASV und anliegende Unternehmen
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
- Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:**
- TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/11/18 vom 03.12.2018
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Neuer Ordnungsdienst - Auswertung erster Erfahrungen
hierzu auch: Hundefreilauf im Waller Park

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Riedel und Herr Papencord vom Ordnungsamt zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Am 01.01.2019 startete der neue Ordnungsdienst mit 22 Mitarbeiter*innen im Außendienst und zwei Mitarbeiter*innen im Innendienst. Die volle personelle Besetzung werde man im Februar 2019 erreichen.
Jeweils vier Mitarbeiter*innen sind einer der fünf Bremer Regionen zugeordnet. Die Einteilung erfolgt analog zu den Einsatzbereichen der Kontaktpolizisten.
- Bislang sind die Erfahrungen des neuen Dienstes überwiegend positiv. Häufig seien die Bürger einsichtig, wenn sie auf ihr Fehlverhalten in den Tätigkeitsbereichen Jugendschutz, Müllentsorgung, Ablauf von Veranstaltungen und Hundehaltung angesprochen werden.
- Eine Sanktionierung erfolgt derzeit in der Regel über „Gelbe Karten“.
- Thema Hundehaltung im Waller Park:
Hierzu stellt Herr Papencord deutlich dar, dass der Ordnungsdienst ausführendes und nicht gesetzgebendes Organ ist.
Bislang seien keine Hundebesitzer*innen im Waller Park angezeigt worden. Auf jeden Fall müsse verhindert werden, die verschiedenen Nutzergruppen im Park gegeneinander auszuspielen.

Gesetzliche Grundlagen

An dieser Stelle verliest die Vorsitzende ein heute eingegangenes Schreiben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur bestehenden Gesetzeslage:

Das Ortsgesetz für die öffentliche Ordnung sagt aus, dass Hunde in Park- und Grünanlagen nur angeleint mitgeführt werden dürfen. Eine Ausnahmemöglichkeit sieht das Gesetz nicht vor. Lt. SUBV gilt der Waller Park als vollständig der Erholungsfunktion gewidmet. Eine abgezaunte Freilaufanlage würde einen massiven Eingriff in die Erholungsfunktion bedeuten.

SUBV präferiert die Einrichtung eines Hundeauslaufs am Hagenweg, allerdings müssen zu dieser Fläche weitere Erkundigungen über die ökologische Wertigkeit eingeholt werden.

Aussprache

Zur Thematik liegen die Bürgeranträge „Miteinander tolerant umgehen statt Strafandrohung“ und „Kontrollen des Ordnungsamtes im Waller Park“ vor, die von den anwesenden Antragstellern vorgestellt werden. Beide Bürger weisen auf die Notwendigkeit einer Hundefreilauffläche hin, die im Waller Park angesiedelt sein sollte. Hundefreilauf solle in festgelegten Bereichen des Parks toleriert werden. Weitere im Publikum anwesende Hundehalter*innen schließen sich dieser Position an.

Der Ausschusssprecher unterbreitet den Hundebesitzer*innen den Vorschlag eine Petition an die Bürgerschaft zu richten. Das Ortsgesetz zu ändern liege nicht im Kompetenzbereich von Stadtteilbeiräten, Gesetze können nicht durch Beiräte ausgehebelt werden. Allerdings sei es dringend an der Zeit, dass eine Freilauffläche für Hunde im Stadtteil ausgewiesen wird.

Ergebnis:

Um bis zur Einrichtung einer dauerhaften Hundeauslauffläche zeitnah eine Zwischenlösung für den Stadtteil zu finden, soll auf Vorschlag des Ausschusssprechers ein Arbeitskreis zu weiteren Bearbeitung der Thematik gegründet werden. Teilnehmerkreis: Vertreter*innen von SUBV, Ordnungsamt, UBB, Hundehaltern, Beirat/Ortsamt. Das Ortsamt lädt ein.

Antrag der FDP:

Zum Thema liegt ein Antrag der FDP vor (s. Anlage 1). In Absprache mit dem Vertreter der FDP soll der Antrag zunächst zurückgestellt werden und in Abhängigkeit zu den Ergebnissen des Arbeitskreises erneut aufgerufen werden.

TOP 4: Verkehrssituationen im Stadtteil

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Wiltschko vom ASV, Herr Oldag von der BreBau und Herr Kastens von der Union-Brauerei zu Gast:

Verkehrssituation im Bereich Vegesacker Straße und Nebenstraßen im Zusammenhang mit Kanal- und Gleisbauarbeiten in der Waller Heerstraße

Vorgeschichte:

Aufgrund der Großbaustelle an der Waller Heerstraße gehen Bürgerbeschwerden ein, die Schleichverkehre in der Vegesacker Straße einschließlich der anliegenden Nebenstraßen beklagen. Mit Stellungnahme vom 13.11.2018 bat der Ausschuss das ASV verkehrsberuhigende Maßnahme für diesen Bereich darzustellen. Laut Antwortschreiben vom 16.11.2018 wurde als Umleitungsstrecke die anliegenden Hauptstraßen ausgewiesen. Die Vegesacker Straße sei für den öffentlichen Verkehr gewidmet, bestimmte Verkehre können nicht ausgeschlossen werden. Auch sei wahrscheinlich die Überwachung von Beschränkungen in der Vegesacker Straße durch die Polizei nicht zu leisten. Sperrungen in einer Straße würden weitere Bürgerbeschwerden aus anderen Straßen auslösen. Aus Sicht des Ausschusses stellt das Antwortschreiben des ASV keine Lösung der Situation vor, eine gemeinsame persönliche Besprechung wurde innerhalb der Januar-Sitzung vorgeschlagen.

In der heutigen Erörterung stellt der Vertreter des ASV dar, dass es wegen der auf jeden Fall entstehenden Verdrängungsverkehre keine für die Gesamtsituation befriedigende Lösung gibt. Zusätzliche Tempo 30-Beschilderungen, wie vom Ausschuss vorgeschlagen, seien im Verlauf von eingerichteten 30er-Zonen nicht zulässig. Einer zusätzlichen Verbotsschilderung für LKWs im Bereich Waller Ring / Vegesacker Straße, die ebenfalls aus Sicht des Ausschusses in Betracht gezogen werden muss, steht das ASV ebenfalls ablehnend gegenüber. Aus dem Ausschuss kommt der Vorschlag, Hansewasser und die BSAG zu bitten, die Kosten für die variable GMT zu übernehmen.

Bürgerantrag „Einrichtung Einbahnstraße Geestemünde“

Der Bürgerantrag wird unter Einbeziehung von Anmerkungen aus dem Publikum im Ausschuss ausführlich erörtert. Aus Sicht des ASV sei die Einrichtung einer temporären Einbahnstraße mit einem riesigen Aufwand verbunden und werde nicht umgesetzt.

Der Ausschuss spricht sich dafür, ggf. eine Einbahnstraßenregelung im kurzen Stück Waller Ring – Auf dem Pickkamp – Elsflether Straße einzurichten, um zu verhindern, dass Fahrzeuge aufgrund der Großbaustelle vom Waller Ring in den Pickkamp abbiegen und sich dann durch die Nebenstraßen wieder auf die Waller Heerstraße schlängeln.

Im Ergebnis wird folgender einstimmiger Prüfauftrag an das ASV formuliert:

Das ASV wird gebeten, während des Kanal- und Gleisbaus in der Waller Heerstraße vermehrt Tempo-30-Schilder in der Vegesacker Straße zu platzieren.

Hintergrund: Ortsunkundige Fahrzeughalter nutzen die Vegesacker Straße aufgrund der genannten Großbaustelle derzeit als Ausweichstrecke und befahren diese vielfach mit überhöhter Geschwindigkeit.

Vor dem Hintergrund eines Bürgerantrags ist die Einrichtung einer Einbahnstraße Waller Ring - Geestemünder Straße im Teilstück Waller Ring – Auf dem Pickkamp bis Elsflether Straße zu prüfen. Verhindert werden sollen Schleichverkehre vom Waller Ring in Richtung A.d. Pickkamp und Geestemünder Straße.

Weiterhin wird um Prüfung gebeten, ob per VZ die Befahrung der Vegesacker Straße für LKWs vom Waller Ring kommend durch die Vegesacker Straße unterbunden werden kann. LKWs „verirren“ sich aufgrund der Großbaustelle in die Vegesacker Straße und fahren sich dort fest.
Ausnahme: Anlieferverkehre

Verkehrssituation im Bereich Theodorstraße und Holsteiner Straße

Zu diesem Punkt liegt der Bürgerantrag „Busse in der Holsteiner Straße/Theodorstraße“ vor. Der Beschwerdeführer ist anwesend. Der Bürger stellt dar, dass große Busse mit Besucher*innen zur Brauerei und den Theatern durch die schmalen Straßen kreuzen und sich dort festfahren. Gewünscht wird die Untersagung der Durchfahrt für Busse Holsteiner Straße ab dem REWE-Parkplatz.

Weiterhin soll der Bürgerantrag „Antrag auf Markierungslinien in der Theodorstraße“ mit dem ASV besprochen werden. Die Bürgerin hat Probleme ihren PKW-Abstellplatz zu erreichen, vorgeschlagen werden Markierungen auf der Fahrbahn

Die Gesamtsituation wird mit den Vertretern des ASV, der Union-Brauerei und der BreBau (für den Rewe-Parkplatz) besprochen.

Aus Sicht des ASV können lt. der bestehenden Vorgaben keine Markierungslinien auf die Theodorstraße aufgetragen werden.

Aus Sicht des Ausschusses muss eine Anpassung der Verbotsschilderung durch das ASV erfolgen. Erneut wird mit Unverständnis darauf hingewiesen, dass das Setzen von Pollern wegen weniger Zentimeter des dann zu schmalen Gehwegs aus Sicht des ASV nicht möglich sei. Vor diesem Hintergrund ist die Verkehrssituation in der Theodorstraße nach wie vor ungenügend.

Ergebnis zur Situation Theodorstraße:

Die Antwort zum Beschluss vom 05.11.2018, Forderung weiterer Halteverbote und Markierungen in der Theodorstraße, steht noch aus. Das ASV wird um schriftliche Rückäußerung gebeten.

Zum Bürgerantrag „Befahren des Quartiers durch Busse“:

Herr Kastens stellt dar, dass die Busunternehmen im Vorfeld von Veranstaltungen darauf hingewiesen werden, den Rewe-Parkplatz zu benutzen. Leider halten sich einige Busfahrer nicht daran. Herr Oldag stellt dar, dass das abendliche Abstellen von Bussen auf dem Parkplatz nicht kontrolliert werde. Der Parkplatz werde auch nicht durch Schranken verschlossen.

Ergebnis zur Situation Bus-Verkehre:

Die Brauerei wird gebeten, intensiv darauf hinzuwirken, dass die Busfahrer den Rewe-Parkplatz nutzen. Die Lage soll weiter beobachtet werden, ggf. muss die Formulierung eines Beschlusses zur Durchsetzung einer Verbotsschilderung überlegt werden.

An dieser Stelle wird zur weiteren Nutzung des ehemaligen Toom-Geländes nachgefragt. Der Vertreter der BreBau sieht keine realistische Möglichkeit der Wiedereröffnung eines Bauarktes.

Der Rewe-Markt besitzt einen langfristigen Mietvertrag.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Kleingartengebiet Bremer Westen/Fahrradwege

Der Antrag wurde in der Beiratssitzung vom 22.11.2018 persönlich übergeben; zur ausführlichen Bearbeitung erfolgte die Überleitung in den Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“. Absprache des Verfahrens erfolgte im FA am 03.12.2018.

Der Antrag wird heute erörtert.

Stellungnahme (einstimmig):

Aus Sicht des Ausschusses handelt es sich hier eher um eine parlamentarische Anfrage und richtet sich an die Parteien, die seinerzeit in der Bau-Deputation der Bürgerschaft den entsprechenden Antrag beschlossen haben. Die Antragstellerin wird gebeten, den Antrag ggf. zu konkretisieren und einen kommunalpolitischen Bezug zum Stadtteil Walle herzustellen.

Bürgerantrag zum Bürgerantrag vom 25.09.2017, 13.09.2018, 25.09.2017

Der Antrag wurde in der Beiratssitzung vom 22.11.2018 persönlich übergeben; zur ausführlichen Bearbeitung erfolgte die Überleitung in den Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“. Absprache des Verfahrens erfolgte im FA am 03.12.2018.

Der Antrag wird heute erörtert.

Stellungnahme (einstimmig):

Eine gemeinsame Beiratssitzung des Stadtteile Walle, Findorff und Gröpelingen findet nicht die Zustimmung des Ausschusses. Eine Beantwortung von in den o.a. Anträgen artikulierten Fragestellungen ist über das Schreiben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 19.12.2018 erfolgt.

Zum zweiten Teil des Antrags:

Im Rahmen der persönlichen Übergabe des Antrags innerhalb der Beiratssitzung vom 22.11.2018 wurde die Beschwerdeführerin durch die Vorsitzende der Sitzung darauf hingewiesen, dass die Anträge zur weiteren Bearbeitung an den Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ geleitet werden. Bezüglich des Vorwurfes der Schwärzung wurde mitgeteilt, dass die Beschwerdeführerin das vom Beirat Walle beschlossene Formular für die Freigabe der personenbezogenen Daten nicht zurücksandte. Nach den Regularien des Beirates erfolgte deshalb die Anonymisierung von im Antrag enthaltenen personenbezogenen Daten.

Rückäußerung der Baubehörde am 19.12.2018 zum Bürgerantrag Naherholungspark Bremer Westen vom 13.09.2018:

Das Schreiben wird besprochen.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der FDP „Forderung unmittelbar in die Planungen für eine neue Mülldeponie einzutreten und dabei verschiedene Standorte in Bremen sowie Bremerhaven zu prüfen“

Der Vertreter der FDP verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 2).

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss: Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag der SPD: „Der sogenannte Augustplatz im Ortsteil Osterfeuerberg ist in Pico-Schütz-Schütz-Platz zu benennen“

Ein Vertreter der SPD verliest und erläutert den Antrag (s. Anlage 3). Ergänzend wird dargestellt, dass der Sportverein SV Werder Bremen das Ansinnen unterstützt. Eine Fan-Gruppe erklärt sich darüber hinaus bereit, den Platz zu betreuen und zu pflegen.

Der Antrag wird erörtert. Aus dem Ausschuss wird formuliert, dass die Pflege des Platzes für einen langen Zeitraum gesichert sein muss.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei einer Enthaltung zu.

Aktueller Sachstand „Abbruch von Lagerschuppen im Bereich Fabrikenufer“

Die Beauftragte des Beirats für den Bereich „Kunst im öffentlichen Raum“ berichtet vom Fortgang der Thematik seit der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 07.11.2019: Am 14.12.2018 fand eine Aussprache zum FA-Beschluss vom 05.11.2018 mit Vertreter*innen von SUBV, der Firma J. Müller Weser, Denkmalpflege und Beirat/Ortsamt statt. Sitzungsunterlagen, Vermerke und das Protokoll wurden dem Ausschuss im Vorfeld der heutigen Sitzung zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Laut Prüfung der Firma J. Müller Weser sei der Erhalt der gesamten Halle 11 nicht möglich; das Gesamtprojekt wäre dann nicht finanzierbar. Ein Erhalt der wasserseitigen Fassade ist aus statischen Gründen nicht zu realisieren, die Fassade würde einstürzen und müsste bei hohen Kosten und umfangreichen Abstützungen erneut aufgebaut werden. Zudem würde die Firma 30 Meter Beladegleise und 400 qm Stellfläche verlieren, die benötigt werden. Die Firma bietet an, Steine des Lagerschuppens für einen Erinnerungsort aufzubewahren und eine Fläche an der Ecke Revaler Straße und Memeler Straße zur Verfügung zu stellen.

Vorstellbar wäre bspw. ein kleines Gebäude mit einem historischen Wandgemälde der Zwangsarbeiter. Die Einbeziehung des Kulturressorts ist angezeigt.

Ein Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat im Vorfeld der Sitzung einen Beschlussskizzenentwurf formuliert (s. Anlage 4). Der Entwurf wird vom Ausschusssprecher verlesen. Der Ausschuss erörtert die Beschlussvorlage.

Aus Sicht der Beauftragten für „Kunst im öffentlichen Raum“ stelle der Beschlusstext inhaltlich einen möglichen Kompromiss dar, der Abriss der Lagerhallen sei dennoch bedauerlich und traurig.

Beschluss: Dem Beschlusstext wird einstimmig zugestimmt.

Das Ortsamt organisiert kurzfristig ein Treffen mit Vertreter*innen von Kulturbehörde, SUBV, J. Müller Weser, Denkmalpflege und Beirat, um die Ausgestaltung eines Erinnerungsortes sowie die Finanzierung des Vorhabens zu konkretisieren.

Eingang Schreiben UBB/Hansegewässer vom 21.12.2018 mit der Bitte um Stellungnahme: Kanalprojekt Osterfeuerberger Ring EMK

Der neue Kanal soll in offener Bauweise in Richtung Waller Bahnhof erstellt werden. Lage: 50 Meter vor dem Ubbremer Kreis bis circa 80 Meter vor der Fleetstraße. Zur Verkehrslenkung soll ein Verkehrskonzept erstellt werden. Die Fahrbahn wird einseitig voll gesperrt. Da die Gegenfahrbahn zweispurig ist, wird eine Fahrbahn mit Gegenverkehr eingerichtet.

Stellungnahme (einstimmig):

Laut Erläuterungsbericht vom 13.12.2018 ist die geplante Bauzeit für die Kanalbaumaßnahme in mehreren Bauabschnitten von Ende Mai 2019 bis Oktober 2020. Aktuell findet in der Waller Heerstraße Kanal- und Gleisbau statt. Der Kanalbau des Großprojektes soll Ende Mai 2019 abgeschlossen sein, direkt danach plant die BSAG im selben Abschnitt umfangreiche Gleisbauarbeiten. Diese Arbeiten sollen im Oktober 2019 beendet sein.

Schon jetzt gibt es zahlreiche Bürgerbeschwerden in Hinblick auf verkehrliche Beeinträchtigungen und Schleichverkehre in den anliegenden Wohnquartieren. Diese Situation würde sich durch eine weitere Großbaustelle in nächster Umgebung massiv verschärfen.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die beiden Großprojekte zeitlich nacheinander auszuführen und die Bauausführung entsprechend anzupassen.

Rückäußerung der Baubehörde vom 01.11.2018 zum FA-Beschluss vom 03.09.2018 „Verkehrskonzept im nördlichen Teil des Ortsteils Osterfeuerberg endlich umsetzen“

Der Ausschusssprecher verliest das Schreiben. SUBV stellt dar, dass der aktuelle Verkehrsentwicklungsplan das von der Politik beschlossene Handlungsspektrum abbildet. Der Bereich Osterfeuerberger Ring sei nicht aufgeführt. Vor dem Hintergrund der bestehenden Ressourcen können das vom Beirat geforderte Verkehrskonzept nicht erstellt werden.

Ein Beschwerdeführer, der sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Bürgeranliegen Verkehrsberuhigung nördlich Osterfeuerberger Ring auseinandergesetzt hat, stellt seine Enttäuschung über das Verfahren dar. Der Ausschusssprecher unterbreitet den Bürger*innen den Vorschlag, eine Petition an die Bürgerschaft zu richten.

Zusätzlich soll die Thematik im Fachausschuss „Quartiersentwicklung“ innerhalb des Verfahrens „Integriertes Verkehrskonzept“ aufgegriffen werden

Ergebnis:

Kenntnisnahme.

Zum Teilbereich „Verkehrsberuhigende Maßnahme im Bereich Hagenweg“:

Dieser Punkt soll ausführlich besprochen werden, sobald alle Rückmeldungen des ASV vorliegen.

Schreiben ASV vom 22.11.2018: Schlussrechnung Querungshilfen Grenzstraße und Elisabethstraße

Laut des Schreibens haben sich die Kosten für den Bau der Querungshilfen bei den Planungskosten gegenüber der Kostenschätzung stark erhöht.

Stellungnahme (einstimmig):

Es soll im ASV nachgefragt werden, wie die Kostensteigerung zustande kommt und um Präzisierung der Rechnung gebeten werden.

Rückäußerung ASV vom 17.09.2018 zum Beschluss „Sanierung Radweg Nordstraße“ vom 13.08.2018:

Ergebnis: Kenntnisnahme

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
Bauzeitplan Mobilpünktchen in Walle

Die Standorte Waller Ring/Bremerhavener Straße und Wartburgstraße/Probststraße werden voraussichtlich im Februar hergestellt und können dann im März in Betrieb gehen.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Bewerbung für Trinkwasserentnahmestellen im Stadtteil Walle bleibt in der Auswahl.

Schreiben SUBV vom 26.11.2018: Abschluss Gesamtmaßnahme „Sanierungsgebiet Waller Heerstraße:

Die Maßnahme soll Anfang 2019 abgeschlossen werden. Die Sanierung des Wegeabschnittes am Grundstück Waller Heerstraße 1 wird nicht im geplanten Umfang realisiert. Begründung: Aufgrund der Lage in der Bauwirtschaft wurde keine Baufirma gefunden, die diesen kleinen Auftrag zu angemessenen Preisen übernommen hätte. Eine Vergabe zu übersteuerten Preisen sei nicht mit dem Haushalts- und Förderrecht vereinbar. Eine Verkehrssicherheit wird wiederhergestellt.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Baumpflanzung in der Holtener Straße aufgrund einer Bürgeranregung

Eine Bürgerin teilte mit, dass die Baumpflanzung von einigen Nachbarn sehr kritisch beurteilt wird. Sie meldet sich bei weiterem Bedarf.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Rückäußerung des ASV vom 18.12.2018: Bürgerbeschwerde „Gefahr beim Rein- und Rausgehen Haustür Osterfeuerbergstraße 1B durch Radfahrer“

Mit der Thematik befasste sich der Ausschuss in der Vergangenheit mehrfach, ohne dass eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden wurde. Die Bürgerin nahm jetzt noch einmal direkt Kontakt zum ASV auf, man schaute sich die Situation vor Ort an. Weitere Pfosten, wie von der Bürgerin gewünscht, können nicht gesetzt werden. Empfohlen wird eine Kontaktaufnahme zum Verkehrssachbearbeiter der Polizei.

Ergebnis: Kenntnisnahme.

Behindertenparkplatz Dithmarscher Freiheit (Wohnanlage „Waller Heimathafen“)

Der bereits genehmigte Parkplatz musste nach Hinweis eines Bürgers auf die andere Straßenseite verlegt werden, weil der Schwerlastverkehr nicht passieren konnte. Der Bürger befürchtet eine Verschärfung der Stellplatzsituation, da Stellplätze durch den Bauträger abgelöst wurden.

Verkehrsordnung Nr. VAO.0371/09/2018 – Rosenheimer Straße

Anordnung Betriebsplan für folgende Straßen:

Bayernstraße, Bernauer Straße, Hohweg, Ingolstädter Straße, Reichenhaller Straße, Rosenheimer Straße, Schongauer Straße, Straubinger Straße und Traunsteiner Straße:

Eingang aktualisierte Umwelterklärung 2018 zur Blocklanddeponie Bremen „Zukunft nachhaltig gestalten“

Die Erklärung wurde dem Fachausschuss zugeleitet.

Ergebnis: Kenntnisnahme

Schreiben Ordnungsamt vom 05.12.2018: Erlaubnis zur beschränkten Ausübung der Jagd auf dem Waller Friedhof und im Waller Park
Kenntnisnahme.

Kiosk zu Imbissbetrieb am Waller Ring?

Es handelt sich hier um ein Mischgebiet, bis auf wenige Ausnahme kann durch die Bauordnung nicht regulierend eingegriffen werden.

Schreiben SUBV vom 22.11.18: Entlassung eines Baumes aus den Schutzbestimmungen der Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Auf der Düne 9:
Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Nr. VAO.0512/12/2018 – Bürgermeister-Deichmann-Straße, Verlegung eines Behindertenparkplatzes
Kenntnisnahme.

Zur Frage aus dem Ausschuss: Standort Ersatzpflanzungen von Bäumen aufgrund des Bauverfahrens Union-Brauerei:

Lt. Bauordnung sind Nachpflanzungen von drei Bäumen vorgesehen, der genaue Standort wird noch mitgeteilt (Standort muss nicht auf dem Gelände der Brauerei liegen).

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum:

- Der Ausschusssprecher fragt zum Sachstand Premiumroute. Es wird bei der zuständigen Behörde nachgefragt.
- Der Ausschusssprecher erkundigt sich zu den Bebauungsplänen „Im Freien Meer“ und „An der Meente“. Eine Nachfrage erfolgt durch das Ortsamt.
- Wagenplatz-Gruppe Ölhafen am Hagenweg: Dazu soll der aktuelle Sachstand durch Nachfrage bei IB und SUBV eingeholt werden.
- Bürgeranfrage: Wo werden die Nachpflanzungen für gefälltte Bäumen der Brinkstraße erfolgen? Das Ortsamt erkundigt sich bei UBB.
- Der Vertreter der AfD stellt dar, ob der Baumarkt in der Holsteiner Straße nicht doch wiederaufgebaut werden könnte? Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass Rewe einen Mietvertrag bis 2032 besitze.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

Petra Müller

Wolfgang Golinski